

LEHRANGEBOT IM WINTERSEMESTER
2025/2026

ERWEITERUNGSCURRICULUM
NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE: ANTIKE

3. PROSEMINARMODUL

PS: Bildsprache der Macht. Die Typologie der Rückseiten römischer Kaisermünzen
Images of Power. The Reverse Typology of Roman Imperial Coins

Bernhard Woytek / Tutor: Sven Martzinek
Dienstag 15–17, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060079
Beginn der LV: 7.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die Vorderseiten der römisch-kaiserzeitlichen Münzen sind in den meisten Fällen relativ gleichförmig gestaltet und zeigen die Büste des Kaisers oder eines Mitglieds des Kaiserhauses. Dagegen bieten die Rückseiten eine enorme Bildervielfalt, die die Forschung seit Jahrhunderten in ihren Bann zieht. Die abwechslungsreichen Reversdarstellungen zählen zu den wichtigsten Quellen für die Bildsprache des römischen Staates und stellen zahlenmäßig die größte Gruppe an einschlägigen Zeugnissen dar. Der Kanon umfasst u.a. Darstellungen von Gottheiten, Personifikationen und Bauten, historische Szenen sowie ganzfigurige Abbildungen des Kaisers und seiner Familie. Wichtig ist dabei, dass einzelne römische Typen bzw. Typengruppen einer langen Tradition verpflichtet sind, bzw. dass sich im Laufe der Kaiserzeit solche Traditionen ausbildeten.

In diesem Proseminar sollen von den Teilnehmer*innen einzelne Gruppen von Reversen in diachroner Perspektive untersucht werden, sodass Kontinuitäten und Brüche in der bildlichen Kommunikation der römischen Kaiserzeit deutlich werden.

Art der Leistungskontrolle: Mitarbeit während der Sitzungen, Referat, Proseminararbeit.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit während des Semesters (20 %), Referat (20 %), Proseminararbeit (60 %).

Literatur:

- Franziska Schmidt-Dick, Typenatlas der römischen Reichsprägung von Augustus bis Aemilianus, 3 Bde., Wien 2002–2024 (Bd. 1: weibliche Darstellungen; Bd. 2: männliche Darstellungen; Bd. 3: Tiere und Fabeltiere, Pflanzen, Gegenstände).
- Max Bernhart, Handbuch zur Münzkunde der römischen Kaiserzeit, 2 Bde., Halle/Saale 1926.

ERWEITERUNGSCURRICULUM

NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE: MITTELALTER UND NEUZEIT

1. MODUL BESCHREIBUNGS- UND BESTIMMUNGSLEHRE

KU: Beschreibungs- und Bestimmungslehre: Mittelalter/Neuzeit

Describing and Identifying Numismatic Items of Medieval and Modern Times

Lilia Dergaciova / Tutor: Sven Martzinek

Montag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060072

Beginn der LV: 6.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Der Kurs, der Anteile von Vorlesung und Übung vereint, bietet Theorie und Praxis für den Umgang mit numismatischen Objekten des Mittelalters und der Neuzeit. Aufbauend auf deren Lesung und Identifizierung nach Bild und Schrift werden die Grundlagen des Bestimmungswesens vermittelt und an Originalen geübt. Über die Benutzung der grundlegenden Literatur hinaus ist die Einbindung des einzelnen numismatischen Objekts in den übergeordneten systematischen Kontext ein weiteres Ziel der Lehrveranstaltung.

Art der Leistungskontrolle: ständige Mitarbeit während des Semesters, kleinere Hausaufgaben, Erstellung eines numismatischen Katalogs, mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit und Hausaufgaben (30 %), numismatischer Katalog (40 %), Prüfung (30 %).

Literatur:

- Elvira E. und Vladimir Clain-Stefanelli, Münzen der Neuzeit, München 1978.
- Philip Grierson, The Coins of Medieval Europe, London 1991.
- Robert Göbl, Numismatik. Grundriss und wissenschaftliches System, München 1987.
- Bernd Kluge, Numismatik des Mittelalters. Bd I. Handbuch und Thesaurus -Nummorum Medii Aevi, Berlin/Wien 2007.
- Niklot Klüßendorf, Münzkunde – Basiswissen, Hannover 2009, bzw. id., Numismatik und Geldgeschichte: Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit, Peine 2015.
- Herbert Rittmann, Moderne Münzen, München 1974.
- Wolfgang Steguweit, Europäische Medaillenkunst von der Renaissance bis zur -Gegenwart, Berlin 1995.

2. MODUL NUMISMATIK DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT IM ÜBERBLICK

KU: Einführung in die Münzgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Introduction into Medieval and Modern Numismatics

Lilia Dergaciova / Max Resch

Mittwoch 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060101

Beginn der LV: 8.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Dieser Kurs vermittelt einen Überblick über beinahe 1400 Jahre Münz- und Geldgeschichte, von den Münzreformen der Merowinger und Karolinger bis zur Einführung des Euros. Der geographische Schwerpunkt liegt dabei auf Europa, dennoch werden auch zahlreiche Beispiele aus der ganzen Welt besprochen.

Neben den epochenspezifischen optischen Erscheinungsbildern von Münzen werden auch die Entwicklungen der Münzherstellung, der unterschiedlichen Wertstufen (Nominale) und Gewichtsstandards besprochen.

Praktische Einheiten erlauben den Umgang mit Originalen und ermöglichen so, das Erlernte direkt an den Objekten umzusetzen. Hier werden zudem die grundlegenden Nachschlagewerke und die aktuelle Bestimmungsliteratur besprochen und eingesetzt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, Kurzreferat, mündliche Prüfung am Ende des Semesters.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit und Übungsteil (25 %), Kurzreferat (25 %), Prüfung (50 %).

Literatur:

- Niklot Klüßendorf, Münzkunde Basiswissen, Hannover 2009.
- Niklot Klüßendorf, Numismatik und Geldgeschichte: Basiswissen für Mittelalter und Neuzeit, Peine 2015.
- Sebastian Steinbach, Numismatik. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Stuttgart 2022.

ERWEITERUNGSCURRICULUM

NUMISMATIK IN PRAXIS UND BERUF

1. MODUL DIGITALE KOMPETENZEN IN DER NUMISMATIK

KU: Digital Competences in Numismatics

(in englischer Sprache)

Giuseppe Castellano

Dienstag 13–15, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060071

Beginn der LV: 7.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: This course will familiarize students with basic digital numismatic skills, including documentation, research, database creation and management, and data analysis and visualization.

Students will explore the available digital numismatic resources (for example NUMiD, -MANTIS, and Nomisma) and learn to use them for research. We will learn the principles of Linked Open Data (LOD), the backbone of most modern digital humanities projects.

Students will learn to document and photograph coins and other archival material using readily available technology (digital SLRs and smartphone cameras) as well as methods of data visualization and statistical analysis using Excel (histograms; charts; basic statistics).

Once students are familiar with basic digital numismatic methods and the available resources, we will go “under the hood” to engage with the data structures that underlie these resources. Students will learn about the creation, use, and maintenance of databases for the purpose of research and publication by participating first-hand in the digitization of the Central Card File (the department’s collection of over 1 million file cards containing information on coins, primarily from auction catalogues). Students will document the cards and enter them into the database, providing valuable hands-on experience and allowing them to take part in an original, ongoing digital numismatics project.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Class participation, group-work participation and cooperation, digitization of the Central Card File.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Class participation (20%), individual -assignment (20%), group-work project written component (20%), group-work project presentation (20%), participation in Central Card File digitization project (20%).

Prüfungsstoff: Digital research skills (using online databases, collections, and other -digital resources); digital coin documentation; database creation, management, and use; data visualization and statistical analysis.

Literatur:

TBD; any readings will be available on the class Google Drive.

2. MODUL BEARBEITUNG UND AUSWERTUNG VON FUNDMÜNZEN

KU: Schlachtfeld, Heer und Geldumlauf. Die Fundmünzen von Kalkriese

Battlefield, Army, Coin Circulation. The Coin Finds from Kalkriese

Max Resch

Mittwoch 15–17, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060076

Beginn der LV: 8.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Der Fundort Kalkriese (DE) wird als Schlachtfeld aus der Zeit der augusteischen Germanenkriege interpretiert. Als Momentaufnahme bietet der Kampfplatz einen außergewöhnlichen Blick in die Geldbörsen römischer Soldaten. In diesem Kurs betrachten wir die Fundmünzen von Kalkriese und anderen Fundplätzen der Zeit. An diesem Material werden die Methoden, Möglichkeiten und Hürden der Fundmünzauswertung erarbeitet sowie mögliche historische Fragestellungen besprochen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, selbstständige Lektüre von Forschungsliteratur, Kurzreferate, mündliche Prüfung.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: aktive Mitarbeit (40 %), Kurzreferate (20 %), Abschlussprüfung (40 %).

Literatur:

- Frank Berger, Kalkriese 1. Die römischen Fundmünzen, Mainz 1996.
- Rainer Wiegels (Hrsg.), Die Fundmünzen von Kalkriese und die frühkaiserzeitliche Münzprägung, Mönchsee 2000.

3. ALTERNATIVE PFLICHTMODULE

B. AUSSTELLUNGEN

KU: Münzen im Museum. Planung einer numismatischen Ausstellung

Coins in a Museum. Planning a Numismatic Exhibition

Helmut Lotz / Max Resch

Freitag 10–12, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060099

Beginn der LV: 3.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Münzen sind handlich, klein und haben meistens zwei (Bild-)Seiten. Praktisch für die Geldbörse, aber gar nicht so einfach für eine Ausstellung im Museum. In diesem Kurs werden verschiedene Ausstellungskonzepte besprochen, ihre Vorzüge und Nachteile diskutiert und schließlich eine eigene Ausstellung geplant. Das Thema wird von den Studierenden ausgehend von den Beständen des Museums Mödling entwickelt.

Die Umsetzung der Ausstellung wird im Rahmen einer zweiten Lehrveranstaltung im Sommersemester 2026 erfolgen. Danach wird sie für einige Monate als Sonderausstellung öffentlich zu sehen sein.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, schriftliche Ausarbeitung des Konzepts, mündliche Prüfung.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: aktive Mitarbeit (40 %), schriftliche Ausarbeitung des Konzepts (40 %), Abschlussprüfung (20 %).

INDIVIDUELLES MASTERSTUDIUM

NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE

1. GRUNDLAGENMODUL

A. KATALOG – BILD – DATENBANK

KU: Digital Competences in Numismatics

(in englischer Sprache)

Giuseppe Castellano

Dienstag 13–15, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060071

Beginn der LV: 7.10.2025

siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf, 1. Modul Digitale Kompetenzen in der Numismatik

B. QUELLENKUNDE

KU: Inschriften zur griechischen Geldgeschichte

Inscriptions as Sources for Greek Monetary History

Helmut Lotz

Freitag 12–14, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060074

Beginn der LV: 3.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die griechische Geld- und Wirtschaftsgeschichte wird durch ein breites Spektrum von Quellen beleuchtet: Neben den Münzen selbst sind vor allem dokumentarische Textquellen wie Papyri und Inschriften, literarische Texte und archäologische Befunde relevant. In diesem Kurs werden wir uns mit griechischen Steininschriften beschäftigen, in denen Geld eine Rolle spielt. Einzelne Dokumente wie das sog. Athenische Münzdekret, der Münzvertrag zwischen Mytilene und Phokaia und die Apousia-Inschriften aus Delphi haben die Münzprägung selbst zum Gegenstand. Darüber hinaus enthalten aber auch viele andere Inschriften wie z.B. die Schatzverzeichnisse aus Athen und Delos sowie die Bauabrechnungen aus Epidauros und Didyma geldgeschichtlich relevante Informationen. Sie überliefern u.a. zeitgenössische Bezeichnungen für verschiedene Münztypen, Wechselkurse, Informationen zum Geldumlauf und Angaben zu Löhnen und Preisen. Wir werden die Texte gemeinsam in deutscher oder englischer Übersetzung lesen und unter numismatischen und historischen Gesichtspunkten interpretieren. Als Basis für eine ertragreiche Diskussion in den Sitzungen wird von den Teilnehmer*innen gelegentlich die vorbereitende Lektüre bereitgestellter Forschungsliteratur erwartet.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, Lektüreaufgaben, mündliche Prüfung.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: aktive Mitarbeit (40 %), schriftliche Hausaufgaben (20 %), mündliche Prüfung am Semesterende (40 %).

Literatur:

- Günther Klaffenbach, Griechische Epigraphik, Göttingen ²1966.
- Wilhelm Larfeld, Handbuch der griechischen Epigraphik, München ³1914.
- Robin Osborne / Peter J. Rhodes, Greek Historical Inscriptions 478–404 BC, Oxford 2017.
- Robin Osborne / Peter J. Rhodes, Greek Historical Inscriptions, 404–323 BC, Oxford 2007.
- Kai Brodersen et al. (Hrsg.), Historische griechische Inschriften in Übersetzung (HGIÜ), 3 Bde., Darmstadt ²2011.

C. ÖSTERREICHISCHE MÜNZGESCHICHTE

VO: Münz- und Geldgeschichte Österreichs

History of Money in Austria

Hubert Emmerig

Donnerstag 13–15, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060073

Beginn der LV: 2.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die Vorlesung bietet eine Einführung in die österreichische Münz- und Geldgeschichte von der Spätantike bis in die Gegenwart. Neben der Münzprägung (und dem Papiergeld) werden auch die Quellengattungen der Münzfunde und der schriftlichen Quellen berücksichtigt. Die Arbeit an Münzen rundet die Veranstaltung ab.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Schriftliche Prüfung.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mindestens 51 von 100 möglichen Punkten der Prüfung müssen erreicht werden.

Literatur:

- Günther Probszt, Österreichische Münz- und Geldgeschichte. Von den Anfängen bis 1918. Mit einem Beitrag von Helmut Jungwirth "Die österreichische Geldgeschichte von 1918 bis heute", 2 Bde., Wien/Köln/Weimar ³1994.
- Wolfgang Hahn, Die Münzprägung der Habsburger im Österreichischen Reichskreis von Maximilian I. bis Ferdinand III. (1490–1657) / von Leopold I. bis zu den Reformen Maria Theresias (1657–1746), Wien 2016.

2. EPOCHENMODUL I

a. SPEZIALASPEKTE DER ANTIKEN NUMISMATIK

KU: „Wessen Bild und Aufschrift ist das?“ (Mt. 22,20). Das römische Kaiserbildnis auf Münzen

“Whose image is this? And whose inscription?” (Matthew 22.20). The Portrait of the Roman Emperor on Coins

Bernhard Woytek

Dienstag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060077

Beginn der LV: 7.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Literarische Quellen zur römischen Antike belegen, dass von den Zeitgenossen das Porträt als der zentrale Bildinhalt römisch-imperialen Münzen wahrgenommen wurde – auch wenn die Rückseiten typologisch viel abwechslungsreicher waren. Die Münzporträts standen auch am Beginn der Rezeption römischer Kaiserprägungen durch die Humanisten in der Frühen Neuzeit, und bis heute faszinieren feine Münzbildnisse von Herrschern und Mitgliedern der kaiserlichen Familie als herausragende Werke der Kleinkunst. In diesem Kurs wird ein abwechslungsreicher Überblick über das Phänomen „Kaiserporträt“ auf Münzen gegeben. Unter den zu behandelnden Themen finden sich die Vorläufer der römischen Kaiserbilder im Münzrund aus klassisch-griechischer, hellenistischer und römisch-republikanischer Zeit; die generelle Entwicklung der römischen Kaiserdarstellung auf Münzen vom Beginn des Prinzipats bis in die byzantinische Periode; die vielen unterschiedlichen Kleidungs- und Ausstattungselemente des Kaiser- und Kaiserinnenbildes; das Verhältnis zwischen Büsten auf Münzen der Reichswährung und solchen auf Provinzialprägungen, sowie die Beziehung zwischen Porträts von Mitgliedern der kaiserlichen Familien auf Münzen und in anderen Medien (vor allem Gemmen und Rundplastik).

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, Kurzreferat, mündliche Prüfung am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit während des Semesters (20 %), Kurzreferat (20 %), mündliche Prüfung am Semesterende (60 %).

Literatur:

- Pierre Bastien, Le buste monétaire des empereurs romains, 3 Bde., Wetteren -1992–1994.

KU: Milet: Münzprägung und Geldgeschichte der „Perle Ioniens“

Miletus: Coinage and Monetary History of the “Pearl of Ionia”

Helmut Lotz

Mittwoch 13–15, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060075

Beginn der LV: 8.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Milet gehörte zu den wohlhabendsten griechischen Poleis an der Westküste Kleinasien und wurde von Herodot (V 28) als Ἰωνίης πρόσημα („Zierde Ioniens“) bezeichnet. Die wechselvolle politische und wirtschaftliche Geschichte der Stadt spiegelt sich in ihren Münzen. In diesem Kurs werden wir die antike Münzprägung Milets über einen Zeitraum von knapp einem Jahrtausend verfolgen, von ihren Anfängen im späten 7. Jh. v. Chr. bis in die Zeit der Soldatenkaiser im 3. Jh. n. Chr. Dabei werden wir ein breites Materialspektrum kennenlernen, das u.a. archaische Elektronmünzen, städtische Silber- und Bronzemünzen der klassischen und hellenistischen Zeit, Alexanderdrachmen sowie eine typenreiche provinzialrömische Münzprägung umfasst. Am Beispiel Milet werden wir einen Überblick über die Geschichte der antiken Münzprägung im Ägäisraum gewinnen. Darüber hinaus werden wir grundlegende numismatische Methoden wie Typenanalyse, Fundmünzauswertung, Stempelanalyse und Quantifizierung kennenlernen und praktisch anwenden.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, selbstständige Lektüre von Forschungsliteratur zum Thema, Vorbereitung eines Referats, mündliche Prüfung am Semesterende.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Mitarbeit (40 %): aktive Teilnahme an der Diskussion; Referat (20 %): Erörterung eines Themas anhand der einschlägigen Forschungsliteratur; mündliche Prüfung (40 %): Überblick über die antike Münzprägung Milets, Kenntnis der besprochenen numismatischen Methoden.

Literatur:

- Julius Roch, Die kaiserzeitliche Münzprägung. Milets Fallstudie zur Entwicklung der Repräsentation, Perzeption und Integration der römischen Autorität im kollektiven Selbstverständnis der Städte Kleinasien, Berlin 2024.
- Rudolf Hilbert, Die Elektronprägung von Milet, 2 Bde., Bonn 2018.
- Marie-Christine Marcellesi, Milet des Hécatomnides à la domination romaine. Pratiques monétaires et histoire de la cité du IV^e au II^e siècle av. J.-C., Mainz 2004.
- Barbara Deppert-Lippitz, Die Münzprägung Milets vom vierten bis ersten Jahrhundert v. Chr., Aarau 1984.

b. SPEZIALASPEKTE DER MITTELALTERLICHEN UND NEUZEITLICHEN NUMISMATIK

KU: Numismatik in der Frühen Neuzeit

Numismatics in the Early Modern Period

Bernhard Woytek

Donnerstag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060078

Beginn der LV: 2.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die Münzkunde zählte zur Zeit der Renaissance zu den Kerndisziplinen der Altertumswissenschaften. Am Anfang stand die Beschäftigung der Humanisten mit Münzen vor allem der Römerzeit, bis griechische Prägungen und ab dem -Beginn des 17. Jahrhunderts dann auch neuzeitliche und mittelalterliche Medaillen und Münzen mehr und mehr in den Blickpunkt der Forschung rückten.

In diesem Kurs wird die Entwicklung der Numismatik vom 15. Jahrhundert bis etwa an den Beginn des 19. Jahrhunderts besprochen: die wesentlichen Vertreter des Fachs (etwa Adolph Occo, Ezechiel Spanheim, Joseph Eckhel und Domenico Sestini) sowie die Hauptströmungen der Münzkunde werden dabei systematisch vorgestellt. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf der allmählichen Herausbildung der unterschiedlichen Methoden der wissenschaftlichen Numismatik liegen.

Wo immer möglich wird der Stoff anhand von Originaltexten aus verschiedenen Jahrhunderten erarbeitet; diese sollen auch teils von Studierenden im Rahmen von Kurzreferaten vorgestellt werden.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Mitarbeit, Kurzreferat, mündliche Prüfung.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Regelmäßiger Besuch des Kurses, intensive Mitarbeit und Kurzreferat (40 %), mündliche Prüfung (60 %).

Literatur:

- Elvira E. Clain-Stefanelli, Numismatics – an Ancient Science. A Survey of its History, Washington 1965.
- Michael H. Crawford / Christopher R. Ligota / Joseph B. Trapp (Hrsg.), Medals and Coins from Budé to Mommsen, London 1990.

- Bernhard Woytek / Daniela Williams (Hrsg.), *Ars critica numaria. Joseph Eckhel (1737–1798) and the Transformation of Ancient Numismatics*, Wien 2022.

4. METHODENMODUL

a. GELDVERKEHR UND FUNDANALYSE

KU: Schlachtfeld, Heer und Geldumlauf. Die Fundmünzen von Kalkriese
Battlefield, Army, Coin Circulation. The Coin Finds from Kalkriese

Max Resch

Mittwoch 15–17, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060076

Beginn der LV: 8.10.2025

siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf, 2. Modul Bearbeitung und Auswertung von Fundmünzen

b. AUSSTELLUNGS- UND PRÄSENTATIONSTECHNIK

KU: Münzen im Museum. Planung einer numismatischen Ausstellung
Coins in a Museum. Planning a Numismatic Exhibition

Helmut Lotz / Max Resch

Freitag 10–12, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060099

Beginn der LV: 3.10.2025

siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf, 3. Modul Alternative Pflichtmodule – b. Ausstellung

5. THEMENMODUL

a. Orient / Außereuropa

KU: Münz- und Geldgeschichte der iranischen Welt in vorislamischer Zeit – Von Persepolis bis Taxila
Monetary History of the Iranian World in Pre-Islamic Times – From Persepolis to Taxila

Michael Alram / Ehsan Shavarebi

Freitag 14–16:30, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060070

Beginn der LV: 3.10.2025; Ende: 19.12.2025 (teilgeblockt)

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Die LV gibt einen Überblick über die Münzprägung der drei großen iranischen Dynastien der Achaimeniden, Arsakiden und Sasaniden. Hinzu treten die Münzen der ostiranischen Reiche der gräkobaktrischen und indogriechischen Könige sowie der Skythen, Indoparther, Kushan und Hunnen, deren Herrschaftsgebiete von Zentralasien über Afghanistan bis Indien reichten. An Hand von Originalen der Institutssammlung wird auch das Beschreiben und Bestimmen dieser Münzen geübt, und es wird in die entsprechende Bestimmungsliteratur eingeführt.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: Schriftliche Arbeit über ein Teilgebiet des Stoffes und mündliche Prüfung.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Keine Mindestanforderungen; Mitarbeit (30 %), schriftliche Arbeit (40 %), mündliche Prüfung (30 %).

Literatur:

- Michael Alram / Fabrizio Sinisi / Nikolaus Schindel, Iranische Numismatik in vor-islamischer Zeit, in: Ludwig Paul (Hrsg.), Handbuch der Iranistik, Wiesbaden 2017, S. 74–93.

7. SPEZIALISIERUNGS- UND MOBILITÄTSMODUL

b. LEHRVERANSTALTUNG

KU: „Wessen Bild und Aufschrift ist das?“ (Mt. 22,20). Das römische Kaiserbildnis auf Münzen
“Whose image is this? And whose inscription?” (Matthew 22,20). The portrait of the Roman emperor on coins

Bernhard Woytek

Dienstag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060077

Beginn der LV: 7.10.2025

siehe 2. Epochenmodul I – a. Spezialaspekte der antiken Numismatik

KU: Milet: Münzprägung und Geldgeschichte der „Perle Ioniens“

Miletus: Coinage and Monetary History of the “Pearl of Ionia”

Helmut Lotz

Mittwoch 13–15, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060075

Beginn der LV: 8.10.2025

siehe 2. Epochenmodul I – a. Spezialaspekte der antiken Numismatik

KU: Numismatik in der Frühen Neuzeit

Numismatics in the Early Modern Period

Bernhard Woytek

Donnerstag 10–13, 3-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060078

Beginn der LV: 2.10.2025

siehe 2. Epochenmodul I – a. Spezialaspekte der mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik

KU: Münzen im Museum. Planung einer numismatischen Ausstellung

Coins in a Museum. Planning a Numismatic Exhibition

Helmut Lotz / Max Resch

Freitag 10–12, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060099

Beginn der LV: 3.10.2025

siehe EC Numismatik in Praxis und Beruf, 3. Modul Alternative Pflichtmodule – b. Ausstellung

8. STUDIENABSCHLUSSMODUL

MASTERSEMINAR

SE: Master- und Dissertant*innen-Seminar

Seminar for Master and Doctoral Candidates

Bernhard Woytek / Hubert Emmerig

Donnerstag 16–18, 2-st. (5 ECTS) LV-Nr.: 060096

Beginn der LV: 2.10.2025

Ziele, Inhalte und Methode der LV: Dieses Seminar dient vor allem der Unterstützung all jener Studierenden, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit oder Dissertation beschäftigt sind. Alle Studierenden am Institut sind jedoch eingeladen, an einzelnen oder allen -Sitzungen des Seminars teilzunehmen und – abhängig vom Format der Sitzung – mitzudiskutieren.

Grundsätzlich sind drei Formate für die Sitzungen vorgesehen:

Offene Werkstatt – aktuelle Probleme: Studierende können hier vor allem methodische Probleme vorstellen, mit denen sie bei ihrer Arbeit konfrontiert sind. In der Diskussion wird gemeinsam versucht, bei der Lösung zu unterstützen. Für vorherige Anmeldung sind wir dankbar.

Guided reading: Ein einflussreicher, methodisch wichtiger oder inhaltlich eindrucksvoller Artikel wird von allen Teilnehmer*innen vorab gelesen, so dass der Beitrag dann in einer moderierten Diskussion gemeinsam analysiert werden kann. So soll ein kritischer Umgang mit moderner Sekundärliteratur erlernt und gefördert werden.

Referat: In einem fortgeschrittenen Stadium wird das Thema der Abschlussarbeit mit (ersten) Ergebnissen vorgestellt. Das ist die Voraussetzung für die Absolvierung der LV im Rahmen des Studienabschlussmoduls.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel: In Inhalt und Darbietung tadellose Präsentation des eigenen Themas.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Für angemeldete Teilnehmer*innen:

-regelmäßige Teilnahme, Referat (50 %), aktive Beteiligung an den Diskussionen (50 %).